# Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn

Autor(en): **Fontanellaz, Eugène**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **4 (1914)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-635559

**Nutzungsbedingungen**

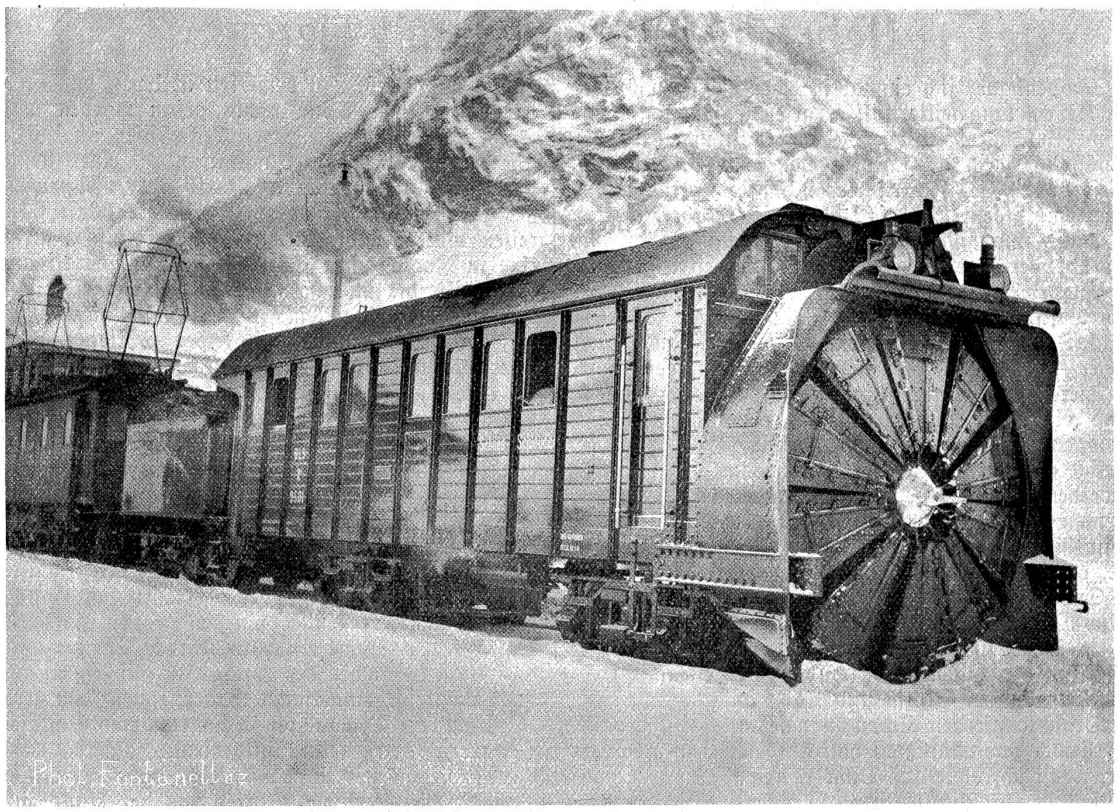
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




**Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn.**

# Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn.

Die Berner Alpenbahngesellschaft hat für starke Schneefälle auf ihrem Netz eine Schneeschleudermaschine angeschafft. Sie soll im Stande sein, die verschneite Bahnstrecke innert kürzester Zeit zu säubern, so daß der normale Zugverkehr aufrecht erhalten werden kann.

Die äußerlich einem roten geschlossenen Güterwagen ähnelnde Maschine ist nach dem amerikanischen System „Rotary" erbaut. Letzteres kennzeichnet sich dadurch, daß im Gegensatz zu den früher üblichen Schneepflugkonstruktionen hier ein großes Schleuderrad von zirka drei Meter Durchmesser an der Stirnwand des Wagenkastens angebracht ist. Dieses besteht aus zehn sektorartig angeordneten Blechkegeln, die auf der Vorderseite offen und mit drehbaren Messern versehen sind, welche den Schnee verteilen und in den Blechkegel leiten. Durch den Schneedruck stellen sich diese paarweis miteinander verbundenen Messer von selbst in die zu jedem Drehsinn gehörende Lage ein. Oben im Schleudergehäuse sind die Oeffnungen, durch die der Schnee je nach der Drehrichtung des Schleuderrades durch die Zentrifugalkraft nach links oder rechts von den Blechkegeln ausgeworfen wird. Die Schleuderwelle selber ist mit zwei Eisbrechern versehen.

Ein Lokomotivkessel normaler Bauart von 12 Atmosphären Druck, erzeugt den notwendigen Dampf, um die beidseitig des Kessels untergebrachten Arbeitsmaschinen zu betreiben; die maximale Leistung der Schneeschleuder beträgt 700 P. S.

Die ganze Schneeschleudermaschine ruht auf zwei Drehgestellen zu zwei Achsen, und ist mit einem gewöhnlichen Lokomotivtender gekuppelt, der die notwendigen Vorräte an Wasser und Kohle mitführt. Zum Schutze des Fahrpersonales gegen Witterungsunbill ist die ganze Maschine mit einer Holzbekleidung verschalt.

Die Bedienung der Schneeschleudermaschine benötigt drei Mann, einen Führer und einen Beimann vorne beim Schleuderrad, welche den Schneeauswurf nach links oder rechts regeln, und einen Heizer hinten zur Unterhaltung des Dampfkessels.

Ausdrücklich sei bemerkt, daß diese Schneeschleuder sich selber nicht fortbewegen kann, sondern sie benötigt für ihre Arbeit eine oder mehrere Lokomotiven, (wie aus Figur gut ersichtlich ist), die sie fortbewegen müssen. Diese Maschine ist imstande, je nach der Schneelage pro Minute 70—80 Meter Bahnstrecke vom Schnee zu befreien, was bei einer Stunde Arbeit einer Strecke von zirka 4,5 Kilometern gleichkommt.

Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn wiegt leer 57,000 Kilogramm und kostet rund 106,000 Franken. Da die schweizerische Lokomotivbauindurstie im Spätsommer sehr stark beansprucht war, und eine möglichst kurze Lieferzeit in Betracht kam, wurde die hier beschriebene Maschine von der größten europäischen Lokomotivfabrik, in der von Henschel und Sohn in Kassel, erstellt.

Eugène Fontanellaz, stud. ing.